

## STADTRAT

Stadthaus  
Postfach 1000  
CH-8201 Schaffhausen  
T + 41 52 632 51 11  
F + 41 52 632 52 53  
[www.stadt-schaffhausen.ch](http://www.stadt-schaffhausen.ch)

An den  
Grossen Stadtrat  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 3. Juli 2018

### **Kleine Anfrage Stephan P. Schlatter «Schulische Entwicklung in Schaffhausen, Hausaufgaben nur noch in der Schule?» (Nr. 11/2018)**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 6. März 2018 hat Grossstadtrat Stephan P. Schlatter eine Kleine Anfrage zum Thema «Schulische Entwicklung in Schaffhausen, Hausaufgaben nur noch in der Schule?» eingereicht.

Der Stadtrat nimmt in Absprache mit dem des Stadtschulrat zu den gestellten Fragen wie folgt Stellung:

1. *Auf welcher Grundlage kam der Stadtschulrat zum Entscheid, Hausaufgaben in Zukunft den Schulen zu überlassen und nicht vorzugeben?*

Der Stadtschulrat hat nie einen Entscheid gefällt, Hausaufgaben den Schulen zu überlassen, bzw. nicht vorzugeben oder gar abzuschaffen. Im Rahmen der Diskussion zur Festlegung der Legislaturziele 2017 - 2020 kam der Stadtschulrat zum Schluss, dem von der Abteilung Schulentwicklung des Kantons Schaffhausen unter dem Arbeitstitel "Herausforderung Sek I" definiertem Belastungsfeld "Arbeitsort Schule" besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Konkret lautet dieses Legislaturziel:

*Anhand von verschiedenen bereits umgesetzten Modellen in der Schweiz, soll geprüft werden, wie der Begriff "Arbeitsort Schule" in der Stadt auf allen Stufen und für alle Beteiligten zufriedenstellend umgesetzt werden kann. Schulen, die sich schulentwicklungsmässig auf den Weg machen wollen, sollen dahingehend unterstützt werden. Dies soll u. a. zu einer Stärkung des Teams und einer Entlastung der Lehrpersonen führen.*

Im Rahmen dieses Legislaturzieles und aufgrund von Rückmeldungen aus der Lehrerschaft soll bei Schulentwicklungsprojekten im Belastungsfeld "Arbeitsort Schule" geprüft werden, ob und wie das Thema Hausaufgaben für alle Beteiligten optimiert werden kann. Dass einzelne Medien ihren Fokus bei der Gesamthematik "Arbeitsort Schule" alleine auf eine vermeintliche Abschaffung von Hausaufgaben gerichtet haben, ist bedauerlich und war nicht im Sinne des Stadtschulrates.

2. *Gibt es Erfahrungen anderer Städte oder Kantone die auf Hausaufgaben verzichten?*

Diverse Schulmodelle haben sich zum Ziel gesetzt, die Arbeitszeit für Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrpersonen so zu organisieren, dass möglichst alle Arbeiten wie Hausaufgaben, Lernzeiten sowie Vor- und Nachbereitung in der Schule erledigt werden können. Der Unterricht nach Stundenplan erfolgt bei diesen Modellen innerhalb der festgesetzten Arbeitszeiten. Ausserhalb der Unterrichtszeiten – innerhalb der hier so bezeichneten "Individuellen Arbeitszeit" – sind Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen im Schulhaus anwesend und arbeiten an den Hausaufgaben resp. an der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Dazu steht Schulraum zur Verfügung. Die Lehrpersonen teilen sich in der Aufsicht über die freien Arbeitszeiten der Schülerinnen und Schüler.

Namentlich können hier Schulen wie

- a. Schule Randental (SH)
- b. Oberstufe Wädenswil
- c. Schule Pratteln

erwähnt werden, welche ein solches Modell in der Praxis anwenden.

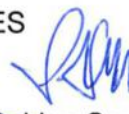
3. *Wenn es Erfahrungen gibt, wie hat sich das Bildungsniveau an diesen Schulen entwickelt?*

Das Bildungsniveau allein in den direkten Zusammenhang mit Hausaufgaben zu setzen, ist in den Augen des Stadtschulrates nicht richtig. Hinter Schulentwicklung und Schulmodellen stehen v.a. Haltungsfragen der Lehrerinnen und Lehrer gegenüber der (eigenen) Unterrichtsorganisation. Die oben erwähnten Schulen haben sich über einen längeren Zeitraum auf den Weg gemacht und ihr Modell kontinuierlich entwickelt und umgesetzt. Was sich in diesem Prozess bewährt hat, wurde beibehalten, an andern Punkten wurde und wird weiterhin gearbeitet. Jede Schule ist immer so gut, wie die Lehrpersonen, die dort arbeiten, die mit viel Engagement, Herzblut und Kompetenz unterrichten und sich für das Wohl der Kinder und Jugendlichen einsetzen. Der Stadtschulrat ist überzeugt, dass motivierte Lehrpersonen zu einem lernfreudigen Lernklima beitragen, was sich dadurch auch positiv auf das Bildungsniveau auswirken kann.

Freundliche Grüsse  
IM NAMEN DES STADTRATES



Peter Neukomm  
Stadtpräsident



Sabine Spross  
Stadtschreiberin